



[Newsletter abonnieren](#)

[Newsletter abbestellen](#)

[Newsletter-Archiv](#)

Editorial

Liebe Kolleg:innen, Mitglieder und Freund:innen des ZMI,

die Semesterpause fühlte sich wie immer zu kurz an und mit Blick auf die Temperaturen der letzten Wochen konnte man das Gefühl haben, im Wintersemester stecken geblieben zu sein. Aber Temperaturen und Tageslicht nehmen langsam zu und auf dem Campus gibt es wieder ein Leben, das nicht mehr (nur) von kalten Büros, dunklen Fluren und fehlender Energie handelt – sondern vom Frühling! Dieser Frühling steht für das ZMI im Zeichen des Umbruchs: Seit einigen Monaten gibt es Überlegungen zu einer kompletten thematischen Neuaufstellung, bei der andere Fragestellungen, neue Strukturen und weitere Fachbereiche in das Zentrum der Forschung rücken. Theoretische und empirische Ansätze zu „Medien und Interaktivität“, die die inhaltliche Ausrichtung und den Leitgedanken des ZMI in den letzten 20 Jahren bestimmt haben, sollen in neuen interdisziplinären Themenclustern und Arbeitsgruppen zu Diversity, Critical Media Literacy und Borders of Law aufgehen. Das sei an dieser Stelle nur angedeutet und noch nicht ausbuchstabiert, weil wir uns derzeit in einem intensiven Konzeptions- und Abstimmungsprozess mit dem Präsidium und den Fachbereichen befinden. Zu diesem Prozess der Neuaufstellung gehört auch, dass wir am ZMI Julian Ernst begrüßen dürfen, der dem Ruf auf die vom ZMI initiierte Tenure Track Professur „Medienpädagogik“ gefolgt ist, die gleichermaßen am Fachbereich 03 und am ZMI angesiedelt ist. Herzlich willkommen, lieber Julian!



Katrin Lehnen

Wir freuen uns auf ein anregendes Semester mit spannenden Veranstaltungen, vielfältigen Forschungsvorhaben – und einigen Umbrüchen.

Herzlich,
Katrin Lehnen

Inhalt ZMI-NEWSLETTER 1/2023

Editorial	1
News	5
Julian Ernst tritt neue Professur für Medienpädagogik an der JLU an	5
Veranstaltungsankündigungen	6
„Alles nur geklaut?! Ein kopierethischer Blick auf ChatGPT“: Vortrag von Amrei Bahr, 19. April 2023	6
„Stimmen aus der Praxis“-Reihe: „Familiensache: Recherchieren und Schreiben persönlicher Geschichten“ mit Gregor Lischka, 20. April 2023	7
„Was ist DaZ? Zur Entwicklung des ‚Kindes der Praxis‘“: Vortrag von Jana Gamper an der Universität Wien, 24. April 2023	8
Zweiter Gießener Netzwerktag am 28. April 2023 zum Thema „Sprachdiagnostik“	9
„Mütter in der Wissenschaft“: Buchvorstellung und Gespräch mit Sarah Czerney und Lena Eckert am 3. Mai 2023	10
Digitaler Habitus: Veranstaltungsreihe „Social Media in der Wissenschaftskommunikation“ 8. und 9. Mai 2023	11
Jutta Hergenhan an der Universität Würzburg zu (fehlenden) Frauenrechten in der Allgemeinen Menschenrechtserklärung von 1789 am 23. Mai 2023	12
„Infrastrukturen“-Vortragsreihe: Kornelia Hahn zu „Soziale Digitalisierung. Wie gesellschaftliche Transformationen die Digitaltechnik beförderten“ am 31. Mai 2023	13
Aktivitäten und Events der letzten Monate	14
“The Utopian Desire for a Just Legal Order and Rechtsgefühle” – Keynote by Greta Olson at Junges Forum Rechtsphilosophie conference in Hamburg	14
H-SOZ-KULT Conference report: “The Emergence of Gendered Power Structures since Early Modern Times: Practices, Norms, Media”, November 2022 in Marburg	15
Neues aus den Sektionen	16
„Infrastrukturen“: Sozial- und geisteswissenschaftliche Vortragsreihe der Sektion „Macht – Medium – Gesellschaft“	16
„Stigma Hartz IV? – Gerechtigkeitsvorstellungen von erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Beziehern“: Vortrag von Sebastian Jürss	17
„Deutsch als Fremdsprache“: Vortragsreihe der Sektion „Educational Linguistics“ im Januar 2023	18
„Stimmen aus der Praxis“-Reihe: Luna Ragheb über den Einstieg ins Berufsleben als Journalistin	19
Neues aus dem DaF-/DaZ-Bereich	20

Virtueller Vortrag von Tamara Zeyer bei der interdisziplinären Ringvorlesung „#Medien #Bildung #Digitalisierung“ an der Pädagogischen Hochschule Freiburg.....	20
Tamara Zeyer und Luisa Knechtel auf der 15. DGFF-Nachwuchstagung „Findungsphasen“ an der Universität Münster	20
Keynote von Tamara Zeyer auf der 5. Cornelsen DaF-Online-Konferenz.....	21
Webinar von Tamara Zeyer für DAAD-Lektorinnen und -Lektoren	22
Luisa Knechtel mit Vortrag zu „Lehrwerke und ihre Figuren“ auf der 10. Nachwuchskonferenz in Nijmegen	22
Neues aus der Georg Büchner-Seniorprofessur	23
Ausführliche Analyse zu „Liberté d’Action“ in Actualité de la Scénographie	23
„A House of Call“ in Wien, Porto und London.....	24
„Songs of Wars I Have Seen“ in Stockholm und Lugano	25
„Happy New Ears“: Portraitkonzert des Ensemble Modern zu Heiner Goebbels	26
Heiner Goebbels an der Goldsmiths University London	27
Weltpremiere des Filmportraits über Heiner Goebbels: „To Stage the Music“	27
„Seven Columns“: Multimediale Installation in Elefsina	28
Medieninstallation, Konzert und Buchvorstellung in Vilnius.....	30
Videoinstallation „The Last Painting“ von Heiner Goebbels auf „Machinations“-Ausstellung in Madrid	31
Performative Installation von Heiner Goebbels im Weltkulturerbe Völklingen.....	32
In den Medien	33
„Schreiben geht nur mit radikaler Ehrlichkeit“ – Christian Baron im Gespräch mit Jutta Hergenhan und Henning Tauche	33
„Made in Hessen. Globale Industriegeschichte“ – Sonderausstellung im Oberhessischen Museum in Gießen, 28. März bis 15. Oktober 2023	34
Förderung politischen Selbstbewusstseins im Klassenzimmer: Gießener Anzeiger über EU-Forschungsprojekt von Simone Abendschön	35
Reformvorschläge zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz: Elif Özmen in der Jungen Welt .	35
„Auf dem Weg in die Sechste Republik“: Claus Leggewie über die aktuellen Proteste in Frankreich.....	36
Publikationen.....	37
KorDaF-Artikel von Jana Gamper: „Ausbau nominaler Strukturen in der Sekundarstufe I: Eine textkorpusanalytische Studie“	37
KorDaF-Artikel von Julia Schlauch: „Erwerb der Verbstellung bei neu zugewanderten Seiteneinsteiger:innen in der Sekundarstufe. Eine Fallstudie aus dem DaZ-Lerner:innenkorpus SeiKo“	37

Nachwort und Anmerkungen von Sascha Feuchert zu Ewald Palmethofers Drama „die unverheiratete“	38
Personalia	39
Claus Leggewie erhält Bundesverdienstkreuz 1. Klasse	39
Nicole Zillien folgt Ruf an Universität Koblenz-Landau	40

News

Julian Ernst tritt neue Professur für Medienpädagogik an der JLU an

Das ZMI freut sich sehr, **Prof. Dr. Julian Ernst** an der Justus-Liebig-Universität Gießen willkommen zu heißen. Er ist zum **1. März 2023** dem Ruf auf die neu eingerichtete, vom ZMI initiierte **Professur für Medienpädagogik** gefolgt. Die Professur ist am Institut für Kindheits- und Schulpädagogik (IKuS) des Fachbereichs 03 und am ZMI angesiedelt und setzt sich mit Fragen von Bildung, Sozialisation und Didaktik in einer digitalisierten Lebenswelt auseinander. Im Fokus von Forschung und Lehre stehen u. a. der Erwerb von Medienkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die Bedingungen des Aufwachsens mit digitalen Medientechnologien, die Medienbildung und -sozialisation im Kontext sozialer Ungleichheit(en), Ansätze zur Förderung der Medienkompetenzen in der Schule und das Lehren und Lernen mit digitalen Medien.

Nach seinem Studienabschluss mit dem Ersten Staatsexamen für das Lehramt für Sonderpädagogik promovierte Julian Ernst 2021 im Fach Erziehungswissenschaft an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln mit einer Arbeit zur Medienkritikfähigkeit Jugendlicher in Bezug auf digitale Hass- und

Gegenrede. Aktuell steht im Zentrum seiner Forschung die Sozialisation von Kindern im Kontext digitaler Plattformen, auf denen – basierend auf dem Nutzerverhalten und den Interessen – Inhalte automatisch durch Algorithmen ausgewählt und präsentiert werden. Das ZMI freut sich auf gemeinsame Projekte und Veranstaltungen mit der neu eingerichteten Professur.



Julian Ernst. Foto: Benjamin Giesecking

Veranstaltungsankündigungen

„Alles nur geklaut?! Ein kopierethischer Blick auf ChatGPT“: Vortrag von Amrei Bahr, 19. April 2023

landing page <https://chat.openai.com>



Alles nur geklaut?! Ein kopierethischer Blick auf ChatGPT

Jun.Prof. Dr. Amrei Bahr (Stuttgart)

19. April 2023, 18 Uhr
Alte Universitätsbibliothek Gießen (AUB3), Bismarckstraße 37

ChatGPT ist in aller Munde und die Sorgen sind groß: Müssen wir jetzt überall, wo Texte entstehen, Plagiate fürchten — etwa im Journalismus, in der Literatur, in der Wissenschaft und in der Schule? Hat Originalität ausgesorgt? Stehen wir gar vor dem Ende rein menschlicher Texterzeugung — mit der KI als neuer Koautorin? Im Vortrag werden die Bedenken aus kopierethischer Sicht analysiert und gegen die Potenziale abgewogen, die ChatGPT und andere KI-Tools uns bieten. Der Vortrag findet am **Mittwoch, den 19. April 2023**, in **Raum AUB 3** (Alte Universitätsbibliothek, Bismarckstraße 37, Gießen) statt. Die Veranstaltung wird von der **ZMI-Sektion „Macht – Medium – Gesellschaft“** organisiert.

Jun.Prof. Dr. Amrei Bahr ist Juniorprofessorin für Philosophie der Technik und Information an der Universität Stuttgart. Sie ist Autorin von „Was ist eine Kopie?“ (Hamburg 2022) und Mitinitiatorin der Twitter-Aktion [#IchBinHanna](#).

„Stimmen aus der Praxis“-Reihe: „Familiensache: Recherchieren und Schreiben persönlicher Geschichten“ mit Gregor Lischka, 20. April 2023

50 Jahre lang hat die Familie von **Gregor Lischka** ein altes Hofgut in Mittelhessen gepachtet und dort Landwirtschaft betrieben. Als die Familie im vergangenen Sommer den Hof abgibt, entschließt er sich dazu, den Abschiedsprozess mit dem Mikrofon zu begleiten: Die letzte Ernte, die Abgabe der Tiere, das Ausräumen des Hofguts. Dabei entdeckt und sammelt er viele kleine Geschichten – über seine Familienmitglieder und den Ort, an dem er großgeworden ist. Die insgesamt 50-minütige Reportage wurde anschließend im Deutschlandfunk ausgestrahlt. In seinem Vortrag am **Donnerstag, den 20. April 2023**, berichtet Gregor Lischka über die Herausforderungen des persönlichen Schreibens und diskutiert die Frage, welche Relevanz dieses Genre überhaupt hat. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Stimmen aus der Praxis“ der **ZMI-Sektion „Medien und Geschichte“** in Kooperation mit dem Studiengang Fachjournalistik Geschichte und findet ab **18:15 Uhr** in **Raum C214** (Philosophikum I, Otto-Behaghel-Straße 10 C, Gießen) statt.

Gregor Lischka ist im Umkreis von Gießen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb großgeworden und hat im Sommer 2022 sein Volontariat beim Deutschlandradio abgeschlossen. Seitdem berichtet und moderiert er zu Wirtschafts- und Umweltthemen im Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Nova. Davor studierte er in Marburg, Freiburg und Bordeaux.

Hier hören: [„Abschied von Hof und Heimat – Eine Landwirtfamilie hört auf“](#)



Stimmen aus der Praxis



Gregor Lischka spricht zum Thema

Familiensache

Recherchieren und Schreiben persönlicher Geschichten



Donnerstag, 20.04, 18:15, C214

„Was ist DaZ? Zur Entwicklung des ‚Kindes der Praxis‘“: Vortrag von Jana Gamper an der Universität Wien, 24. April 2023

Die Sprecherin der ZMI-Sektion „Educational Linguistics“ **Prof. Jana Gamper** hält am **Montag, den 24. April 2023**, im Rahmen der Ringvorlesung „Deutsch als Sprache(n): DaS statt DaF/DaZ/DaE?“ der Universitäten Wien, Dresden und Wuppertal einen Vortrag zum Thema „Was ist DaZ? Zur Entwicklung des ‚Kindes der Praxis‘“. Nähere Informationen sowie das Programm zur Ringvorlesung finden sich [hier](#).



Gemeinsame Ringvorlesung Sommersemester 2023
Wien – Dresden – Wuppertal

Deutsch als Sprache(n): DaS statt DaF/DaZ/DaE?

Montag 16.45 - 20.00
Beginn: 24. April 2023

www.DaS.univie.ac.at

 BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

 TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

 universität
wien

 APH

Zweiter Gießener Netzwerktag am 28. April 2023 zum Thema „Sprachdiagnostik“

Am **Freitag, den 28. April 2023**, findet in Kooperation mit der Professur für Deutsch als Zweitsprache (**Prof. Jana Gamper**) und dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis der **zweite Netzwerktag für Gießener DaZ-Lehrkräfte (GiDaZ)** statt. Das **Thema des Netzwerktages** ist „**Sprachdiagnostik**“. DaZ-Lehrkräfte aus der Region bekommen im Rahmen des Netzwerktages die Möglichkeit, an Workshops teilzunehmen, in denen sie sich gemeinsam mit Fachexpert*innen Grundwissen zu einschlägigen und wichtigen diagnostischen Instrumenten im Bereich DaZ aneignen. Insgesamt werden acht Workshops zu Diagnoseinstrumenten für Grund-, weiterführende sowie berufliche Schulen angeboten. Gerahmt wird das Workshopprogramm durch einen Impulsvortrag von **Prof. Inger Petersen** (Kiel) zum Thema „**Diagnostik als Grundlage von gutem DaZ-Unterricht**“. Der Workshop findet **zwischen 13 und 18 Uhr im Seminargebäude Recht und Wirtschaft der JLU** (Licher Straße 68, Gießen) statt.

Nähere Informationen, das vollständige Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich [hier](#).



GIDAZ
NETZWERKTAG DAZ IN GIEßEN
THEMENTAG SPRACHDIAGNOSTIK

HESSEN
Staatliches Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis

INSTITUT FÜR GERMANISTIK
JLU GIESSEN

Freitag, 28.04.2023
13 - 18 Uhr
Justus-Liebig-Universität Gießen

Weitere Informationen,
Programm und Anmeldung unter:
uni-giessen.de/gidaz

„Mütter in der Wissenschaft“: Buchvorstellung und Gespräch mit Sarah Czerney und Lena Eckert am 3. Mai 2023

(Wie) sind Mutterschaft und Wissenschaft vereinbar? Inwiefern und warum sind Wissenschaftler*innen mit Kindern und insbesondere Mütter in der Wissenschaft benachteiligt? Wie lässt sich diese strukturelle Benachteiligung überwinden?

In den letzten Jahren ist die prekäre Situation von Wissenschaftler*innen mit Kindern, insbesondere Müttern, in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Wissenschaftler*innen, Aktivist*innen und Institutionen arbeiten daran die Mechanismen und Strukturen zu erfassen und aufzudecken, die zu einer Benachteiligung in der Vereinbarkeit von Kindererziehung und wissenschaftlicher Tätigkeit führen und entsprechende Wege zur Verbesserung zu entwickeln. Das Netzwerk „**Mothers in Academia** (MiA) Gießen“ lädt am **Mittwoch, den 3. Mai 2023**, dazu ein, über dieses Thema ins Gespräch zu kommen: „[Mütter in der Wissenschaft – Status quo, quo vadis?](#)“ In einer Lesung mit anschließender Diskussion soll nicht nur der aktuelle Status Quo der Vereinbarkeit von Mutterschaft und akademischer Laufbahn beleuchtet, sondern konkret danach gefragt werden, wie die Situation von Personen mit Kindern, insbesondere Müttern verbessert werden kann. Zu Gast sind **Dr. Sarah Czerney** (OVGU Magdeburg) und **Dr. Lena Eckert** (Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder), die mit ihren Büchern die bundesdeutsche Debatte in den vergangenen Jahren stark geprägt haben. Moderiert wird die Veranstaltung von **PD Dr. Birte Christ** (JLU Gießen). Teil des Netzwerkes MiA ist die Sprecherin der ZMI-Sektion „Educational Linguistics“ **Prof. Jana Gamper**.

Die Lesung findet von **16 bis 18 Uhr** im **Seminarraum 315**, im **Uni-Hauptgebäude** (Ludwigstraße 23, Gießen) statt.

Um unverbindliche Anmeldung an MiA@sonst.uni-giessen.de wird gebeten. Die Veranstaltung dient auch dazu, Netzwerke zwischen Müttern zu stärken. Die Organisator*innen laden daher alle herzlich ein, nach der Veranstaltung zu einem „meet&greet“ im Ihrings (Ludwigstraße 10, Gießen) zusammenzukommen.

Digitaler Habitus: Veranstaltungsreihe „Social Media in der Wissenschaftskommunikation“ 8. und 9. Mai 2023

Auch in diesem Jahr widmet sich eine Veranstaltungsreihe dem digitalen Habitus in der Wissenschaft zu. Mit praxisorientiertem Blick diskutiert die Veranstaltungsreihe „[Social Media in der Wissenschaftskommunikation](#)“ Nutzungsmöglichkeiten von sozialen Medien durch Forschende. Die Reihe findet am **8. und 9. Mai 2023** jeweils **online** statt.

Die zweitägige Veranstaltung ist praxisorientiert, soll aber auch zu einer konstruktiv-kritischen Reflexion sozialer Medien anregen. Eingeleitet wird die Reihe mit einem Vortrag über wissenschaftliche Perspektiven auf Social Media. Es folgen Praxisworkshops zu crossmedialer Wissenschaftskommunikation und zu Twitter und Mastodon für Wissenschaftler*innen. Den Abschluss bildet die Podiumsdiskussion „[Follow me? – Social Media in der Wissenschaftskommunikation](#)“.

Es diskutieren **Prof. Judith Ackermann, Boris Geiger** und **Dr. Solvejg Nitzke** die Rolle von sozialen Medien und der Wissenschaftskommunikation. Die Moderation übernimmt **Dr. Jutta Hergenhan**.

Die Veranstaltung wird gemeinsam von folgenden Einrichtungen der JLU Gießen organisiert: Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften (GGK) / International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC), Gießener Graduiertenzentrum Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (GGG), Postdoc Career and Mentoring Office (PCMO) und Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI).

Die Workshop-Teile sind unabhängig voneinander belegbar. Die Anmeldung erfolgt über ein [Anmeldeformular](#).



JLU
NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

8. MAI 2023

Einführungsvortrag, 13:30–14:30
Social Media in der Wissenschaftskommunikation –
zwischen Aktionismus und *public engagement*
(Prof. Dr. Hannah Schmid-Petri)

Workshop, 15:00–18:00
Wissenschaftskommunikation cross-medial
(Laura Baumgarten und Jasmin Lörchner)

9. MAI 2023

Impuls, 12:30–13:15
Bühne frei! – Wie die JLU Wissenschaft
kommuniziert und Forschende dabei unterstützt
(Dr. Eva Diehl und Dr. Anne-Kathrin Weber)

Workshop, 13:30–15:30
From Twitter to Mastodon – Microblogging for
Young Researchers
(Dr. Christian Nawroth)

Podiumsdiskussion, 16:00–17:30
Follow me? – Social Media in der
Wissenschaftskommunikation
(Prof. Dr. Judith Ackermann, Boris Geiger und
Dr. Solvejg Nitzke; Moderation: Dr. Jutta Hergenhan)

VERANSTALTUNGSREIHE (ONLINE)
**SOCIAL MEDIA IN DER
WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION**



Jutta Hergenhan an der Universität Würzburg zu (fehlenden) Frauenrechten in der Allgemeinen Menschenrechtserklärung von 1789 am 23. Mai 2023

Im Dezember 2022 jährte sich die Verkündung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen zum 75. Mal. Ein Zusammenschluss aus Wissenschaftler*innen der Universität Würzburg hat dies zum Anlass für eine Ringvorlesung genommen, die im interdisziplinären Zuschnitt Genese und Aktualität der Menschenrechte diskutiert. Mit Blick auf genderbezogene Auseinandersetzungen in der Entwicklung der Erklärung, wird

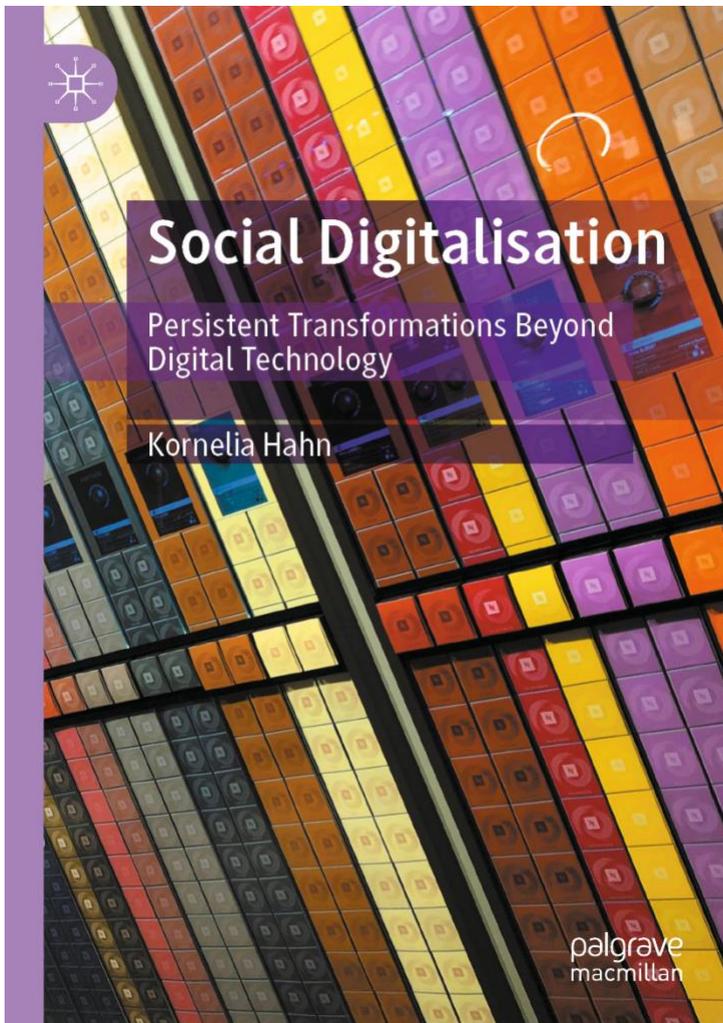
Dr. Jutta Hergenhan, am Dienstag, den 23. Mai 2023, um 19:30 Uhr zum Thema „Ein Universalismus, der nie einer war: von Männer-, Frauen- und Menschenrechte in Frankreich“ sprechen.

Auszug aus dem Veranstaltungsflyer: Am 10. Dezember 2022 jährte sich die Verkündung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen zum 75. Mal. Ihr gingen zahlreiche Auseinandersetzungen und ideengeschichtliche Entwicklungen voraus, und sie war eine Antwort auf Unrechtserfahrungen, v.a. des Zweiten Weltkriegs und des Holocaust. Im Ringen um Freiheit und Gleichheit sind über Jahrhunderte – mit einigen Widerständen – Weichen gestellt und Grundlagen geschaffen worden für die verschiedenen Menschenrechtserklärungen und die darauf aufbauenden völkerrechtlichen Verträge, die bis heute ebenso relevant wie bedroht sind. Die Vorlesung wird exemplarisch Stationen und Motive dieses Ringens in der Geschichte entfalten. Sie blickt auf Genese und Entstehung der Menschenrechte, ebenso wie auf deren Begründung. Und sie fragt nach Geltung und Überzeugungskraft der Menschenrechte angesichts von aktuellen Herausforderungen und Problemen.

Die Ringvorlesung findet im **Toscanasaal der Residenz** (Südflügel, Residenzplatz 2, 97070 Würzburg) statt. Es ist auch möglich, **online** teilzunehmen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Der Eintritt ist frei.



„Infrastrukturen“-Vortragsreihe: Kornelia Hahn zu „Soziale Digitalisierung. Wie gesellschaftliche Transformationen die Digitaltechnik beförderten“ am 31. Mai 2023



In der Reihe „Infrastrukturen“ der **ZMI-Sektion „Medium – Macht – Gesellschaft“** des ZMI spricht die Soziologin **Prof. Kornelia Hahn** (Paris Lodron Universität Salzburg) zum Thema: „Soziale Digitalisierung. Wie gesellschaftliche Transformationen die Digitaltechnik beförderten“. Der Vortrag behandelt die Thematik der jüngsten Monografie von Kornelia Hahn, in der sie sich mit gesellschaftlichen Vorbedingungen der Digitalisierung befasst – ein Beitrag, der auf soziologischen Konfrontationskurs mit technizistischen Internettarrativen geht. Der Vortrag findet am **Mittwoch, den 31. Mai 2023, ab 18:15 Uhr** in **Raum 315 im Hauptgebäude der JLU** (Ludwigstraße 23, Gießen) statt.

Aktivitäten und Events der letzten Monate

“The Utopian Desire for a Just Legal Order and Rechtsgefühle” – Keynote by Greta Olson at Junges Forum Rechtsphilosophie conference in Hamburg

In her keynote on “The Utopian Desire for a Just Legal Order and *Rechtsgefühle*” Prof. Greta Olson explores the concept of affective and subjective experiences of law as legality in *Rechtsgefühlen*. Understanding legality as an expanded view of *lived law* – the totality of whatever people feel to be ‘lawful’ takes in a pluralistic account of law and can be expressed in various ways such as images, sounds, narratives, metaphors, and performances relating to law. Observing the affective in law as legality suggests an alternative legal order that goes beyond law on the books and argues for an inseparability of language and law. This negates the dualistic contrast made between law as factual, and poetry, as fictional. Recourse to the aesthetic and consideration of legality create an alternative legal order or reform the current one, such as in the arts of Black Lives



Greta Olson gives her keynote speech at Junges Forum Rechtsphilosophie conference in Hamburg. Foto: Janina Dostál

Matter. Olson speculates that the recognition of the affective in law might include the legal recognition of an altered temporality or the non-human as bearers of intensity. Based on this speculation, other non-human or non-narrative entities might advocate for themselves – the environment might express itself in terms of how it suffers from human destruction. This speculation opens the space for utopian, alternative, normative orders and considers law as a creative process. The keynote opened the conference “**Utopie einer neuen normativen Ordnung – Alternativen im Recht /Alternativen zum Recht**” at the Junges Forum Rechtsphilosophie on **March 9, 2023**. The conference took place in Warburg-Haus, Hamburg.

H-SOZ-KULT Conference report: “The Emergence of Gendered Power Structures since Early Modern Times: Practices, Norms, Media”, November 2022 in Marburg

From **November 23 to 25, 2022**, the international conference “[The Emergence of Gendered Power Structures since Early Modern Times: Practices, Norms, Media](#)” of the research network “[Gender • Power Relations • State](#)” (GMS) took place at the Herder Institute in Marburg. From a multidisciplinary perspective that included history, literature, political science, art and cultural studies, the conference aimed at discussing the links between norms, social practices and medializations of gendered power relations in order to trace their development and transformation processes from the early modern period until today.

[A conference report](#) on this event was published in “H-SOZ-KULT”, written by **Katharina Simon** and **Anja Krause**.



The poster has a light beige background with a faint, abstract pattern of overlapping lines. The title is in a dark red font. The text is centered and reads: 'The Emergence of Gendered Power Structures since Early Modern Times' followed by 'Practices • Norms • Media'. Below this, it says 'International Conference Herder-Institute Marburg and Philipps-Universität Marburg November 23-25, 2022'. A list of keynote speakers is provided: Prof. Dr. Myra Marx Ferree, Prof. Dr. Helen Watanabe-O’Kelly, Prof. Dr. Claudia Ulbrich, and Prof. Dr. Birgit Sauer. At the bottom left is the GMS logo and the text 'Research Network Gender • Power Relations • State (Geschlecht • Macht • Staat)'. At the bottom right is a QR code and the URL 'bit.ly/GMSconference' written vertically.

Neues aus den Sektionen

„Infrastrukturen“: Sozial- und geisteswissenschaftliche Vortragsreihe der Sektion „Macht – Medium – Gesellschaft“

Infrastrukturen

Das Thema „Infrastrukturen“ ist nicht auf den ersten Blick ein schillerndes: Zu sehr treten diese in ihrer Selbstverständlichkeit in den Hintergrund – zumindest so lange, wie sie funktionieren. Die Relevanzzuschreibung ändert sich schlagartig, wenn die entsprechenden Einrichtungen des Alltagslebens – beispielsweise im Transportwesen, den Notdiensten oder Internetversorgung – von Störungen oder gar einem Ausfall bedroht sind: Dann ist plötzlich von „kritischen Infrastrukturen“ die Rede, die ganz und gar nicht unsichtbar oder irrelevant, sondern vielmehr das Grundgerüst unseres Alltagslebens sowie in ihren Voraussetzungen höchst komplex, in ihrer Ausgestaltung extrem folgenreich und für unser soziales Miteinander unverzichtbar sind. In einer sozial- und geisteswissenschaftlichen Vortragsreihe nähert sich die **ZMI-Sektion „Macht – Medium – Gesellschaft“** den Infrastrukturen als Analysegegenstand aus ganz unterschiedlichen Perspektiven.

Den Anfang machte am **23. November 2022** ein soziologischer Online-Vortrag unter dem Titel „Signal und Rauschen – Informationsinfrastrukturen zwischen Klima und Kapital“ von **Dr. Andreas Folkers** (JLU, Institut für Soziologie/ Institute for Advanced Study, Princeton). Am **17. Januar 2023** wurde die Reihe mit dem Vortrag „Imaginäre Aktanten – Quasi-Subjekte in algorithmischen Medienkulturen“ von **Prof. Torsten Meyer** (Professur für Kunst und ihre Didaktik mit dem Schwerpunkt aktuelle Medienkultur an der Universität zu Köln) fortgesetzt. Am **Mittwoch, den 31. Mai 2023**, findet der Nachholtermin des Vortrags von **Prof. Kornelia Hahn** (Professur für Soziologie an der Paris Lodron Universität Salzburg) zu „Soziale Digitalisierung. Wie gesellschaftliche Transformationen die Digitaltechnik beförderten“ statt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

„Stigma Hartz IV? – Gerechtigkeitsvorstellungen von erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Beziehern“: Vortrag von Sebastian Jürss

Als die Bundesregierung im Herbst 2022 ihre Pläne zum Bürgergeld im Bundestag zur Abstimmung vorlegte, kritisierten die Konservativen den Gesetzesentwurf scharf und blockierten ihn im Bundesrat. In der öffentlichen Debatte suggerierte Friedrich Merz, dass mit Einführung des Bürgergeldes Menschen mit einer regulären Beschäftigung gegenüber den Beziehenden von Transferleistungen benachteiligt würden. Der Streit stellt nicht nur einen Schlagabtausch zwischen Ampel-Regierung und konservativer Opposition dar, sondern reaktivierte erneut die Gerechtigkeitsvorstellungen, mit denen die Einführung des Arbeitslosengeld II – landläufig bekannt als Hartz-IV – einmal begründet wurde.

Diese Gerechtigkeitsvorstellungen finden sich nicht nur bei Regierung und Opposition, sondern auch in der gesamten Bevölkerung. Doch wie blicken Beziehende von Arbeitslosengeld II selbst auf diese Fragen nach Gerechtigkeit?

Am **Dienstag, den 31. Januar 2023**, fand in der Alten Universitätsbibliothek (Raum 206, Bismarckstraße 37, 35390 Gießen) die Veranstaltung mit Diskussion zum Thema **„Stigma Hartz IV? – Gerechtigkeitsvorstellungen von erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Beziehern“** der Sektion „Macht – Medium – Gesellschaft“ statt. **Sebastian Jürss**, M.A. wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik (SOCIUM) der Universität Bremen, stellte dabei Ergebnisse des Forschungsprojektes „Gerechtigkeitsvorstellungen von erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Beziehern (Aufstockern). GEVOAB“ vor und nahm an einem von **Dr. Johannes Diesing** (Politikwissenschaft) moderiertem Gespräch mit anschließender Diskussion teil. Neben spannenden Einblicken in das psychologische Management von medial reproduzierten und verstärkten Stigmen durch Beziehende von Arbeitslosengeld II bot die Veranstaltung auch einen Austausch über Herausforderungen bei Forschungsmethoden und Gelegenheit zur Vernetzung von Nachwuchswissenschaftler*innen. Der Vortrag wurde von der **ZMI-Sektion „Macht – Medium – Gesellschaft“** ausgerichtet.

„Deutsch als Fremdsprache“: Vortragsreihe der Sektion „Educational Linguistics“ im Januar 2023

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

ZMI ZENTRUM FÜR
MEDIEN UND
INTERAKTIVITÄT

Vortragsreihe

Deutsch als Fremdsprache

Wintersemester 2022 / 2023

10. Januar 2023

DR. SAM SCHIRM

L2-Spracherwerb in der Interaktion untersuchen: Konversationsanalytische Perspektive

Ort: Philosophikum I, Raum B 210
Zeit: 10.15 - 11.45

17. Januar 2023

DR. TAMARA ZEYER

Berufsbezogener Deutschunterricht: Aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven

Ort: Philosophikum I, Raum E 005
Zeit: 16.00 - 17.30

Die Veranstaltung wird digital übertragen.
<https://webconf.hrz.uni-giessen.de/b/mil-dhy-3tb-hgb>
Zugangscode: 410288

31. Januar 2023

DR. ALMUT KETZER-NÖLTGE

Virtuelle Lernorte für Deutsch als Fremdsprache: Potentiale und Praxisbeispiele

Ort: Philosophikum I, Raum E 005
Zeit: 16.00 - 17.30

Die Veranstaltung wird digital übertragen.
<https://webconf.hrz.uni-giessen.de/b/mil-dhy-3tb-hgb>
Zugangscode: 410288

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen

Im **Januar 2023** fand eine Vortragsreihe der **ZMI-Sektion „Educational Linguistics“** zu aktuellen Themen der DaF-Forschung statt. Die drei Vorträge beleuchteten das Potenzial konversationsanalytischer Ansätze für die L2-Erwerbsforschung, aktuelle Perspektiven auf den berufsbezogenen Deutschunterricht sowie neueste Entwicklungen rund um virtuelle Lernorte für DaF-Lerner*innen. Die Vortragsreihe wurde von **Dr. Milica Lazovic** ausgerichtet, die aktuell die Professur für Deutsch als Fremdsprache an der JLU Gießen vertritt. Alle Vorträge fanden hybrid statt.

Den Anfang machte **Dr. Sam Schirm** (Universität Bielefeld) am **10. Januar 2023** zu „L2-Spracherwerb in der Interaktion untersuchen: Konversationsanalytische Perspektive“. Am **17. Januar 2023** sprach **Dr. Tamara Zeyer** (Universität Gießen) zu „Berufsbezogener Deutschunterricht: Aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven. Am **31.**

Januar 2023 folgte der Vortrag von **Dr. Almut Ketzer-Nöltge** (Universität Leipzig) zu „Virtuelle Lernorte für Deutsch als Fremdsprache: Potentiale und Praxisbeispiele“.

„Stimmen aus der Praxis“-Reihe: Luna Ragheb über den Einstieg ins Berufsleben als Journalistin

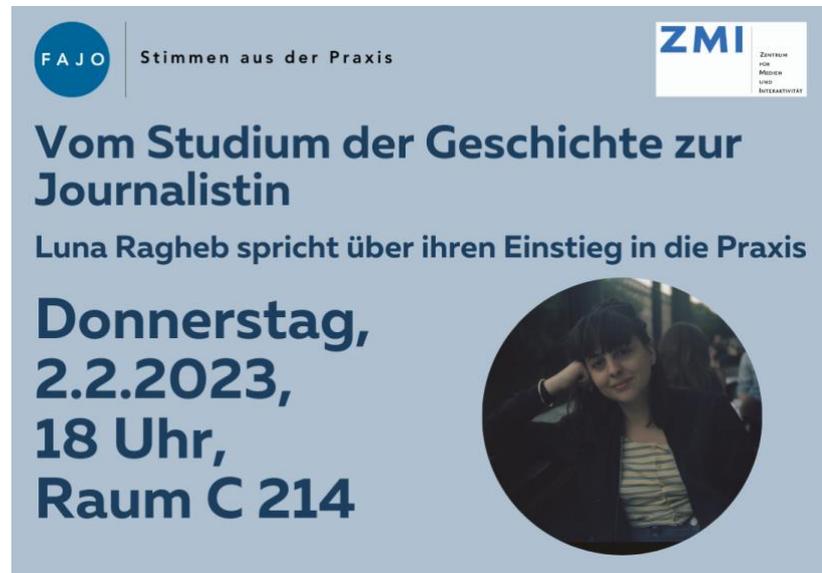
Am **2. Februar 2023** war **Luna Ragheb** zu Gast in der Reihe „Stimmen aus der Praxis“. Die Veranstaltung fand um 18 Uhr in Raum C214 (Philosophikum I, Otto-Behaghel-Straße 10 C, Gießen) statt. Die Veranstaltungsreihe wird von der **ZMI-Sektion „Medien und Geschichte“** in Kooperation mit dem Studiengang Fachjournalistik Geschichte organisiert.

„Vom Studium der

Geschichte zur Journalistin: ‚Und wo liegt dein journalistischer Schwerpunkt?‘, fragt mich oft mein Gegenüber, wenn ich mich als Journalistin vorstelle. Darauf habe ich mich selbst nicht genau festgelegt. Doch die historische Arbeitsweise und Perspektive bleiben meine treuen Begleiter. Manchmal nur nebenbei, wenn ich über die ‚Schöne bunte Modewelt‘ spreche und ich auf den Ursprung des Tanzstils Voguing eingehe oder wenn wir der Herkunft des typisch französischen Käses ‚Géramont‘ nachspüren, der in Frankreich unbekannt ist. Geschichte kann jedoch auch im Zentrum meiner Arbeit stehen wie in der Podcast-Serie ‚Akte Raubkunst?‘ (z.B. Episode ‚Blauer Reiter‘ Pfosten aus Kamerun – ausgelöschte Geschichte‘). Dann heißt es auch Mal in der Bibliothek Bücher wälzen und Quellen entschlüsseln.

Neben meinem Lehramtsstudium der Geschichte und Romanistik an der Universität Leipzig absolvierte ich mehrere Praktika. Tätig bin ich jetzt für deutsch- und französischsprachige Medien und meine große Leidenschaft gilt dem Audio-Journalismus. Ich möchte gemeinsam mit euch über meinen Einstieg ins Berufsleben als Journalistin reden, meine gesammelten Erfahrungen mit euch teilen, aber auch auf mein Studium zurückblicken und darüber sprechen, inwiefern das Fach ‚Geschichte‘ beruflich vorbereitet.“

Im Sommersemester 2023 startet die Reihe mit einem Vortrag von **Gregor Lischka** zu „Familiensache: Recherchieren und Schreiben persönlicher Geschichten“ am **20. April 2023**. Weitere Informationen [hier](#).



The poster is for an event titled "Vom Studium der Geschichte zur Journalistin" by Luna Ragheb. It features the FAJO logo (Stimmen aus der Praxis) and the ZMI logo (Zentrum für Medien und Kommunikation). The event is scheduled for Thursday, February 2, 2023, at 18:00 hours in Room C 214. A circular portrait of Luna Ragheb is included on the right side of the poster.

Neues aus dem DaF-/DaZ-Bereich

Virtueller Vortrag von Tamara Zeyer bei der interdisziplinären Ringvorlesung „#Medien #Bildung #Digitalisierung“ an der Pädagogischen Hochschule Freiburg

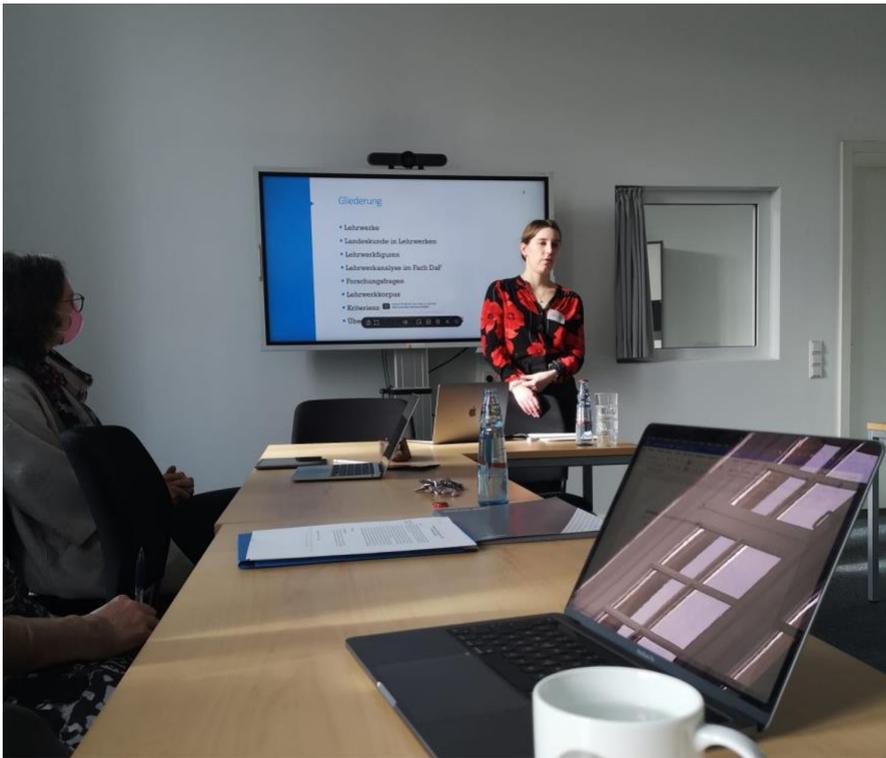
Am **14. Dezember 2022** hielt **Dr. Tamara Zeyer** einen Vortrag zum Thema „**Sprachliche Bildung im Kontext der Digitalisierung: Fokus auf Fach DaF/DaZ**“ im Rahmen der [interdisziplinären Ringvorlesung „#Medien #Bildung #Digitalisierung“](#) an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Der Fokus des Vortrags lag auf den Anforderungen des DaF/DaZ-Unterrichtes im digitalen Zeitalter. Dabei wurde exemplarisch gezeigt, was DaF- und DaZ-Lernende hinsichtlich des Medieneinsatzes erwarten und welche Konsequenzen dies für den Einsatz digitaler Medien in der sprachlichen Förderung hat. Anschließend wurde darauf eingegangen, welche Herausforderungen die mediale Entwicklung Lehrenden bereitet und gleichzeitig welche Möglichkeiten sie für die sprachliche Bildung anbietet.

Tamara Zeyer und Luisa Knechtel auf der 15. DGFF-Nachwuchstagung „Findungsphasen“ an der Universität Münster

Am **16. und 17. März 2023** nahmen **Dr. Tamara Zeyer** und **Luisa Knechtel** an der [15. DGFF-Nachwuchstagung „Findungsphasen“](#) an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster teil. Die Tagung hatte zum Motto jungen Sprachdidaktikerinnen und -didaktikern die Möglichkeit zu geben, ihre Forschungsprojekte vorzustellen. Neben Vorträgen von **Prof. Frauke Matz** und **Prof. Dominik Rumlich** sowie **Prof. Christiane Dalton-Puffer** und **Prof. Werner Delanoy** wurden den Teilnehmenden auch Workshops für die Anfangsphase und Endphase der Promotion und einen Workshop für Postdocs angeboten.



Luisa Knechtel (l.) und Tamara Zeyer auf der 15. DGFF-Nachwuchstagung. Foto: Tamara Zeyer



Luisa Knechtel stellt ihr Forschungsprojekt „Lehrwerke und ihre Figuren“ vor. Foto: Tamara Zeyer

Luisa Knechtel stellte im Rahmen des Sektionensprogramms ihr Forschungsprojekt unter dem Arbeitstitel „**Lehrwerke und ihre Figuren**“ vor. Sie ging dabei darauf ein, welche Verantwortung Lehrwerkfiguren tragen in Bezug auf die Lernenden, ihr Bild vom deutschsprachigen Raum und ihre Möglichkeit, sich mit den Protagonisten und Protagonistinnen zu identifizieren.

Keynote von Tamara Zeyer auf der 5. Cornelsen DaF-Online-Konferenz

Am **18. März 2023** fand die [virtuelle DaF-Konferenz vom Cornelsen Verlag](#) unter dem Motto: „Die Mischung macht’s – Analoges und Digitales clever vereint für einen zeitgemäßen und wirkungsvollen DaF-Unterricht“. **Dr. Tamara Zeyer** eröffnete die Konferenz mit der Keynote zum Thema „**Geht es überhaupt ohne? – Digitale Medien im und für den DaF-Unterricht**“. Das Konferenzprogramm mit interessanten Workshops endete mit einem Austausch mit Expertinnen und Experten, in dem **Prof. Thomas Strasser** (Pädagogische Hochschule Wien), **Dr. Christina Kuhn** (Friedrich-Schiller-Universität Jena) und Tamara Zeyer über Aspekte und Dimensionen zeitgemäßen Lernens von Fremdsprachen diskutierten.

Webinar von Tamara Zeyer für DAAD-Lektorinnen und -Lektoren

Am **24. März 2023** führte **Dr. Tamara Zeyer** das Webinar für DAAD-Lektorinnen und -Lektoren durch, der sich dem Thema „**Lernstrategien zum Sprachenlernen**“ widmete. In Form eines Austauschforums mit kurzen Impulsen wurden folgende Aspekte besprochen: wie DaF-Lernende beim Lernen der Fremdsprache vorgehen, wie das Lernen lernen dem Lernerfolg beiträgt und ob und wie sich Lernstrategien im DaFZ-Unterricht vermitteln lassen.

Luisa Knechtel mit Vortrag zu „Lehrwerke und ihre Figuren“ auf der 10. Nachwuchskonferenz in Nijmegen

Am **30. und 31. März 2023** nahm **Luisa Knechtel** an der 10. Nachwuchskonferenz unter dem Titel „Junge Forschung im Bereich Deutsch als Fremdsprache“ in Nijmegen in den Niederlanden teil. Die Konferenz wurde gemeinsam von der Radboud Universität Nijmegen, der Philipps-Universität Marburg und der Adam Mickiewicz University Poznan organisiert und richtete sich an junge Forschende im Bereich Deutsch als Fremdsprache.

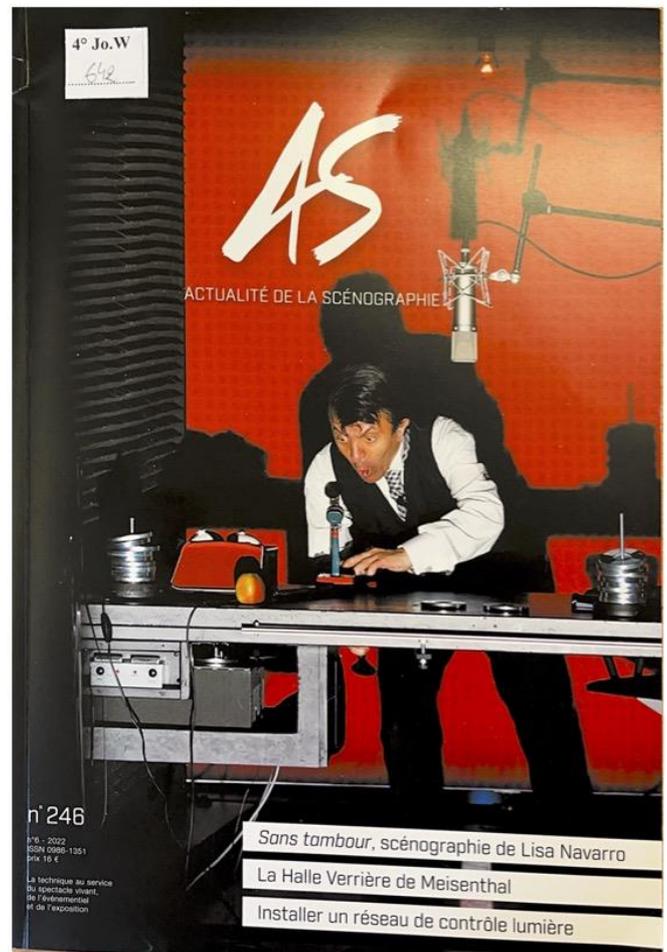
Luisa Knechtel stellte im Rahmen der Konferenz ihr Forschungsprojekt „Lehrwerke und ihre Figuren“ vor. Sie fokussierte in ihrem Vortrag das methodische Vorgehen, um zu erforschen, wie sich Lernende mit den Figuren in Lehrwerken identifizieren.



Neues aus der Georg Büchner-Seniorprofessur

Ausführliche Analyse zu „Liberté d’Action“ in *Actualité de la Scénographie*

Im Nachklang einer Aufführung des szenischen Konzertes „Liberté d’Action“ im Pariser Théâtre du Châtelet im September 2022 erschien in dem französischen Periodikum *Actualité de la Scénographie* im **November 2022** eine ausführliche Analyse von Alexandre de Dardanel, die insbesondere auch die technischen Implikationen dieser Aufführung in den Blick nimmt.



„A House of Call“ in Wien, Porto und London



„A House of Call“ im Konzerthaus Casa da Musica in Porto. Foto: Heiner Goebbels

Die Orchesterkomposition „A House of Call“ von **Prof. Heiner Goebbels**, uraufgeführt in der Saison 2021/22, wurde im November vergangenen Jahres auf dem Festival für zeitgenössische Musik „Wien Modern“, und im **Januar 2023** im Konzerthaus Casa da Musica in Porto vom dortigen Philharmonischen Orchester aufgeführt. **Ende März 2023** konzertierte damit das London Philharmonic Orchestra im Southbank Center in London unter der Leitung des Uraufführungsdirigenten Vimbayi Kaziboni. Über die Aufführung in London schrieb Andrew Clements am 26. März 2023 im [Guardian](#): „It's a dazzling parade of musical imagery, utterly involving and one of Goebbel's finest achievements“

„Songs of Wars I Have Seen“ in Stockholm und Lugano



„Songs of Wars I Have Seen“ im Kulturhuset Stockholm. Foto: Nadja Sjöström

2007 komponierte **Prof. Heiner Goebbels** mit Passagen aus dem Buch „Wars I Have Seen“ von Gertrude Stein ein szenisches Konzert für Barockorchester und zeitgenössische Ensembles. Gertrude Stein verarbeitet darin ihre Erfahrungen während des Zweiten Weltkriegs in Frankreich. Im **Februar 2023** wurde dieses szenische Konzert unter der Leitung von Christian Karlsen mehrmals von zwei schwedischen Ensembles im Kulturhuset Stockholm aufgeführt. „Lampenschirme, echte Teppiche und gemütliche Beleuchtung verwandeln das Auditorium in ein Wohnzimmer. Ein Salon im von den Nazis besetzten Frankreich der 1940er Jahre, in dem Dinge wie Honig als Ersatz für Zucker und Shakespeare-Stücke diskutiert werden. Man könnte sagen, ‚Songs of Wars I Have Seen‘ handelt von Ausdauer im Alltag. Ein Aspekt des Krieges, der jenseits der Bombardierung und Berichterstattung von der Front so schwer fassbar ist – damals wie heute.“ – *Dagens Nyheter*, Stockholm

„Happy New Ears“: Portraitkonzert des Ensemble Modern zu Heiner Goebbels



Heiner Goebbels (r.) bei der Arbeit mit Musikern des Ensemble Modern. Foto: Barbara Fahle/ Ensemble Modern

Das Ensemble Modern veranstaltet seit vielen Jahren mehrmals im Jahr die Konzertreihe „Happy New Ears“, bei der

in Gesprächskonzerten mit dem Frankfurter Publikum Komponisten und Kompositionen vorgestellt werden. Die Veranstaltungen finden im Wechsel in der Oper Frankfurt, im Frankfurt LAB und im großen Konzertsaal der Hochschule für Musik und darstellende Kunst statt. Dort moderierte

Prof. Heiner Goebbels am **7. März 2023** selbst ein Konzert mit mehreren seiner Werke vor ausverkauftem Haus. Auch der **Schauspieler David Bennent** war dabei auf der Bühne mit einigen Szenen aus „Liberté d’Action“ zu sehen, die konzertant aufgeführt wurden.

Unter dem Titel „Schillernd eindeutig“ schrieb die *FAZ* dazu „Genau das will Goebbels bis heute: keine eindeutigen Zuordnungen. Er spricht sogar von einem ‚Schutz vor Eindeutigkeit‘. Doch gerade, indem Goebbels nichts ‚sagen‘ will, spricht er unendlich viel an und bringt möglicherweise in jedem Zuhörer etwas anderes zum Klingen.“ – Doris Kösterke



David Bennent bei der Probe im Ensemble Modern. Foto: Barbara Fahle/ Ensemble Modern

Heiner Goebbels an der Goldsmiths University London

„The Contemporary Music Research Unit“ der Goldsmiths Universität London präsentierte den Komponisten **Prof. Heiner Goebbels** im Gespräch mit dem Kurator **Ed McKeon** am **21. März 2023** im Prof. Stuart Hall Building.

Weltpremiere des Filmportraits über Heiner Goebbels: „To Stage the Music“



Auf dem Internationalen Festival for Films on Art in Montreal wurde **Mitte März 2023** die Premiere des 90-minütigen Portraitfilms über **Heiner Goebbels** „[To Stage the Music](#)“ präsentiert. Der italienische Filmregisseur Giulio Boato hatte in den letzten drei Jahren Heiner Goebbels bei mehreren Arbeiten begleitet. Am **26. März 2023** sendete der SWR in der ARD eine 70-minütige Fassung mit dem Titel [„Musik auf die Bühne bringen“](#).

„Seven Columns“: Multimediale Installation in Elefsina



Die Staatspräsidentin Griechenlands, Katerina Sakellariopoulou, und EU-Kommissar Margaritis Schinas im Gespräch mit Heiner Goebbels (r.) beim Besuch der Ausstellung „Seven Columns“. Foto: René Liebert

Zur Eröffnung der europäischen Kulturhauptstadt Elefsina (Griechenland) kreierte **Prof. Heiner Goebbels** im Paleo Eleourgio, der Halle einer ehemaligen Olivenöl-Fabrik, eine **Video-, Klang- und Lichtinstallation**, die **bis Ende April 2023** dort zu sehen ist (außer montags und dienstags).

Neben vielen griechischen Besprechungen berichteten auch Euronews darüber, sowie die Deutsche Welle: „Der gefeierte 70-jährige deutsche Musiker, Regisseur und bildende Künstler schuf in einem dunklen großen Raum eine visuelle Komposition aus fünf großen Videoprojektionen und einem Ensemble aus Klängen, Musikern und Stimmen. Lieder der Kleftiko, die vor vielen Jahrzehnten im dem



Berichterstattung über „Seven Columns“ bei Euronews

einzigartigen Archiv von Samuel Baud-Bovy im ethnografischen Museum in Genf aufbewahrt werden. Der Schweizer Musikwissenschaftler, Dirigent und Neo-Hellenist Samuel Beau-Bovy leistete bei seinen Recherchen in den 1930er Jahren mit seinen Aufnahmen und Aufzeichnungen einen unschätzbaren Dienst bei der Erfassung des kulturellen Reichtums der griechischen Landschaft. Seven Columns in Elefsina.“



„Seven Columns“ in Elefsina. Foto: John Kouskoutis



„Seven Columns“ in Elefsina. Foto: John Kouskoutis

Medieninstallation, Konzert und Buchvorstellung in Vilnius



Die Kirche Ramintoja in Vilnius. Foto: Heiner Goebbels

Nach einer weiteren Recherchereise nach Vilnius im Dezember 2022 plant **Prof. Heiner Goebbels** im Rahmen der 700 Jahrfeier der litauischen Hauptstadt eine **Installation in einem Seitenschiff der Kirche Ramintoja**. Die Installation wird am **10. Mai 2023** eröffnet und dann dort bis auf weiteres täglich zugänglich sein. In derselben Woche wird die **Übersetzung seiner Anthologie „Ästhetik der Abwesenheit“** vorgestellt und in einem Konzert werden einige seiner Ensemble-Kompositionen zu hören sein.

Videoinstallation „The Last Painting“ von Heiner Goebbels auf „Machinations“-Ausstellung in Madrid



Videoinstallation „The Last Painting“. Foto: Thanasis Deligianis

Am **20. Juni 2023** eröffnet das Museum für zeitgenössische Kunst Reina Sofia in Madrid eine Gruppenausstellung mit dem Titel „[Machinations](#)“, die den Paradigmenwechsel des Begriffs von Maschine bei Deleuze und Guatarri aufgreift. Auf Einladung des Museums wird dort die neue **Videoinstallation „The Last Painting“** von **Heiner Goebbels** vom **20. Juni bis 28. August 2023** zu sehen sein.

Performative Installation von Heiner Goebbels im Weltkulturerbe Völklingen



Weltkulturerbe Völklinger Hütte. Foto: Heiner Goebbels

Die Völklinger Hütte ist das weltweit einzige vollständig erhaltene Eisenwerk aus der Blütezeit der Industrialisierung und präsentiert jeweils an den **ersten drei Septemberwochenenden** eine multimediale Installation, die **Heiner Goebbels** im Jahr 2023 mit seinem Team für das Werk entwerfen wird.

In den Medien

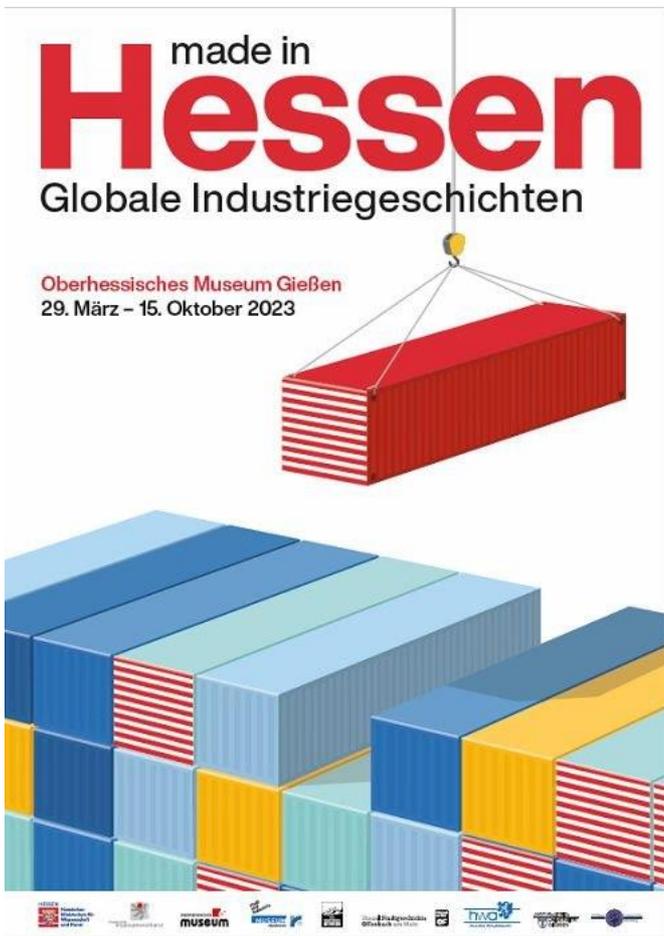
„Schreiben geht nur mit radikaler Ehrlichkeit“ – Christian Baron im Gespräch mit Jutta Hergenhan und Henning Tauche

Am **20. Oktober 2022** war der Autor **Christian Baron** auf Einladung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) und des AStA an der JLU zu Gast für eine Lesung seines zuletzt erschienenen Romans „Schön ist die Nacht“. Barons Schilderungen geben Einblick in

subjektive Erfahrungen im Aufwachsen innerhalb von Klassenstrukturen und Erfahrungen von Klassismus in der deutschen Gesellschaft. Anhand der Figuren Horst und Willy zeichnet Baron in dem Buch die Großelterngeneration seiner eigenen Familie, die er bereits in dem autozoziobiografischen Roman „Ein Mann seiner Klasse“ portraitierte. Für die [Februar-Ausgabe der Zeitschrift der GEW Hesse](#)n sprachen **Dr. Jutta Hergenhan** (Wissenschaftliche Geschäftsführerin des ZMI) und **Henning Tauche** (Referent im AStA der JLU und Mitglied im Sprecher*innenteam der GEW Studierenden) mit dem Autor.



„Made in Hessen. Globale Industriegeschichte“ – Sonderausstellung im Oberhessischen Museum in Gießen, 28. März bis 15. Oktober 2023



Am **28. März 2023** eröffnete die Sonderausstellung „**Made in Hessen. Globale Industriegeschichte**“ im Oberhessischen Museum in Gießen. Die industrielle Geschichte Hessens wird dort anhand von Produkten, Marken und Ideen präsentiert, die in den letzten 150 Jahren ihren Weg in eine zunehmend globalisierte Welt gefunden haben. Die Themenbereiche reichen hierbei vom Lahnmarmor und den Gail’schen Kacheln, über Justus Liebig’s Erfindungen, bis zur Einbauküche nach Architektin Margarete Schütte-Lihotzky, Kameras und Mikroskopen aus Wetzlar, oder der Nähmaschinenfabrik Adam Opels in Rüsselheim, die um eine neue Produktionssparte erweitert wurde. Die Ausstellung ist vom 29. März bis 15. Oktober 2023 geöffnet.

Die Ausstellung entstand im gleichnamigen [Verbundprojekt](#) unter Mitarbeit von **Prof. Sigrid Ruby**. Die [Gießener Allgemeine Zeitung](#) berichtete am 24. Januar 2023 vorab über die erste Station der Ausstellung. Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie [hier](#).

Förderung politischen Selbstbewusstseins im Klassenzimmer: Gießener Anzeiger über EU-Forschungsprojekt von Simone Abendschön

In einem [Artikel](#) vom **15. März 2023** berichtete der *Gießener Anzeiger* über das [internationale Forschungsprojekt G-EPIC](#) (Gender Empowerment through Politics in Classrooms), mit dem das politische Selbstbewusstsein von benachteiligten Mädchen an Schulen gefördert werden soll. An dem Forschungsvorhaben beteiligt ist auch ein Team um die Politikwissenschaftlerin **Prof. Simone Abendschön**. Das



interdisziplinär aufgestellt Forschungsteam setzt auf einen breiten Methodenmix aus Sekundäranalyse, Beobachtungen, sowie Unterrichtsexperimenten. Daneben sollen lokale, nationale und europäische Rahmenbedingungen evaluiert und in die Analyse einbezogen werden. Ziel des Projektes ist unter anderem die Entwicklung eines „Gender Empowerment“-Unterrichtsprogrammes, mit dem ausgehend vom Klassenzimmer Geschlechtergerechtigkeit gefördert und Mädchen dazu ermutigt werden sollen, sich im Erwachsenenalter in der Politik zu engagieren. Das am **1. Februar 2023** gestartete Projekt wurde von der EU mit drei Millionen Euro gefördert.

Reformvorschläge zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz: Elif Özmen in der Jungen Welt

In einem [Artikel](#) der Tageszeitung *Junge Welt* vom **21. März 2023** werden die Reformvorschläge des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG) durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung kritisch kommentiert. Die vor allem aus den Geistes- und Sozialwissenschaften kommende Entrüstung um die Reformvorschläge, habe sich unter anderem über den Kurznachrichtendienst Twitter Luft gemacht. In dem Artikel wird unter anderem **Prof. Elif Özmen** zitiert. Die Reform, so Özmen, bedeute nicht nur für die Betroffenen „Not und Elend“, sondern mache „unsere eigene Arbeit zunehmend lächerlich und Nachwuchsförderung geradezu verantwortungslos“. Die Hoffnungen um die Gesetzesnovelle richteten sich auf eine Verbesserung der seit Jahrzehnten beklagten prekären Arbeitsverhältnisse von Nachwuchswissenschaftler*innen. Tatsächlich würden die Reformvorschläge die Situation jedoch eher verschlimmern.

„Auf dem Weg in die Sechste Republik“: Claus Leggewie über die aktuellen Proteste in Frankreich

In einem [Artikel](#) in der *Frankfurter Rundschau* vom **12. April 2023** befasst sich **Prof. Claus Leggewie** mit der gesellschaftlichen Mobilisierung im Zuge der Proteste gegen die Rentenreform in Frankreich. Präsident Emmanuel Macron habe hierbei strukturelle Probleme vernachlässigt und die falschen Mittel gewählt, um überfällige Sozialreformen umzusetzen. Der wachsende Unmut spiele dadurch religiösen und identitären Rechten in Frankreich zu.

Publikationen

KorDaF-Artikel von Jana Gamper: „Ausbau nominaler Strukturen in der Sekundarstufe I: Eine textkorpusanalytische Studie“

Der Beitrag von **Prof. Jana Gamper** behandelt die Frage, wie Schüler*innen der Jahrgangsstufen 7 bis 11 Techniken der Informationsverdichtung im Kontext des Ausbaus des formellen Registers erlernen. Anhand einer querschnittlich sowie explorativen Textkorpusanalyse wird der Ausbau von Nominalphrasen und Nominalisierungen erfasst. Die Ergebnisse zeigen eine kontinuierlich steigende Entwicklung in beiden Bereichen, bei der sich insbesondere ab Jahrgangsstufe 9 eine Entwicklung in Anzahl und Varianz von Attributen und Nominalisierungen herausbilden.

Jana Gamper. [„Ausbau nominaler Strukturen in der Sekundarstufe I: Eine textkorpusanalytische Studie.“](#) Korpora Deutsch als Fremdsprache 2 (2), S. 13-42. 2022. Open Access.

Doi: <https://doi.org/10.48694/kordaf.3551>

KorDaF-Artikel von Julia Schlauch: „Erwerb der Verbstellung bei neu zugewanderten Seiteneinsteiger:innen in der Sekundarstufe. Eine Fallstudie aus dem DaZ-Lerner:innenkorpus SeiKo“

Der Zweitspracherwerb von drei neu zugewanderten Schüler*innen (Seiteneinsteiger*innen) in Intensivklassen der Sekundarstufe steht im Fokus des KorDaF-Beitrags von **Julia Schlauch**. Anhand der Verbstellung im Deutschen wird der Erwerb grammatischer Kompetenzen untersucht. Dabei wird die Erwerbsgeschwindigkeit der Untersuchungsgruppe mit neu zugewanderten Lerner*innen in anderen Erwerbskontexten anhand der Erwerbsstufen verglichen.

Julia Schlauch. [„Erwerb der Verbstellung bei neu zugewanderten Seiteneinsteiger:innen in der Sekundarstufe. Eine Fallstudie aus dem DaZ-Lerner:innenkorpus SeiKo.“](#) Korpora Deutsch als Fremdsprache 2 (2), S. 43-62. 2022. Open Access.

Doi: <https://doi.org/10.48694/kordaf.3550>

Nachwort und Anmerkungen von Sascha Feuchert zu Ewald Palmethofers Drama „die unverheiratete“

Das Stück „**die unverheiratete**“ von **Ewald Palmethofer**, das 2014 uraufgeführt und 2015 mit dem Mülheimer Dramatikerpreis ausgezeichnet wurde, ist im November 2022 in der Reihe „Theater der Gegenwart“ im Reclam Verlag erschienen und handelt von verdrängter Schuld. Im April 1945 denunziert eine Frau einen Soldaten, der darüber nachdenkt zu desertieren. Der junge Mann wird standrechtlich erschossen, die Frau nach Kriegsende zu zwölf Jahren Haft verurteilt. Diese Tat verfolgt sie bis in die Gegenwart und vergiftet nicht nur ihr eigenes Leben, sondern auch das ihrer Tochter und Enkelin. Nachwort und Anmerkungen wurden von **Prof. Sascha Feuchert** verfasst.

Ewald Palmethofer. [die unverheiratete.](#) Stuttgart: Reclam, 2022. Mit Nachwort und Anmerkungen von Sascha Feuchert. Reihe: Theater der Gegenwart. 133 S., Print: 5,80 Euro ISBN: 978-3-15-014285-1



Ewald Palmethofer
die unverheiratete

Reclam Theater der Gegenwart

Personalia

Claus Leggewie erhält Bundesverdienstkreuz 1. Klasse



Wissenschaftsministerin Angela Dorn überreicht Claus Leggewie das Bundesverdienstkreuz. Foto: Paul Müller

Der Politikwissenschaftler **Prof. Claus Leggewie** wurde am 20. Januar 2023 mit dem **Bundesverdienstkreuz 1. Klasse** ausgezeichnet. Leggewie nehme als international gefragter Experte weltweite Krisen in den Blick, erkläre – fundiert und pointiert – globale Zusammenhänge und beziehe in zahlreichen Publikationen öffentlich Stellung für Demokratie und Toleranz, heißt es in der Pressemitteilung der JLU. Die **hessische Wissenschafts- und Kunstministerin Angela Dorn** übergab Leggewie die Auszeichnung in Wiesbaden und gratulierte ihm: „Mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse ehrt die Bundesrepublik Deutschland seinen unermüdlichen, kritischen Forschergeist für die großen, unbequemen, aber drängenden Themen und Herausforderungen unserer Gesellschaft.“ (aus der Pressemitteilung des HMWK)

Das Bundesverdienstkreuz wird vom Bundespräsidenten an in- und ausländische Bürgerinnen und Bürger sowohl für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen als auch Verdienste im sozialen und karitativen Bereich verliehen.

Das ZMI gratuliert Claus Leggewie zu dieser hohen und verdienten Auszeichnung.

Nicole Zillien folgt Ruf an Universität Koblenz-Landau

Prof. Nicole Zillien ist zum 1. April 2023 einem Ruf auf die W2-Professur für Allgemeine Soziologie an die Universität Koblenz-Landau gefolgt. Sie war Mitglied im Direktorium und Ko-Sprecherin der Sektion „Macht – Medium – Gesellschaft“ am ZMI. An der JLU hatte sie die Professur für Mediensoziologie inne. Am ZMI hat sie die Aktivitäten in den Bereichen „Digitaler Habitus“ und „Smarte Gewalt“ mitgestaltet. Wir wünschen Nicole Zillien einen tollen Start am neuen Standort und alles Gute!



Nicole Zillien. Foto: Anna Lena Habermehl